

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 28 (1955)
Heft: 4

Artikel: Unsere Verbandstagung in Thun
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-559871>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



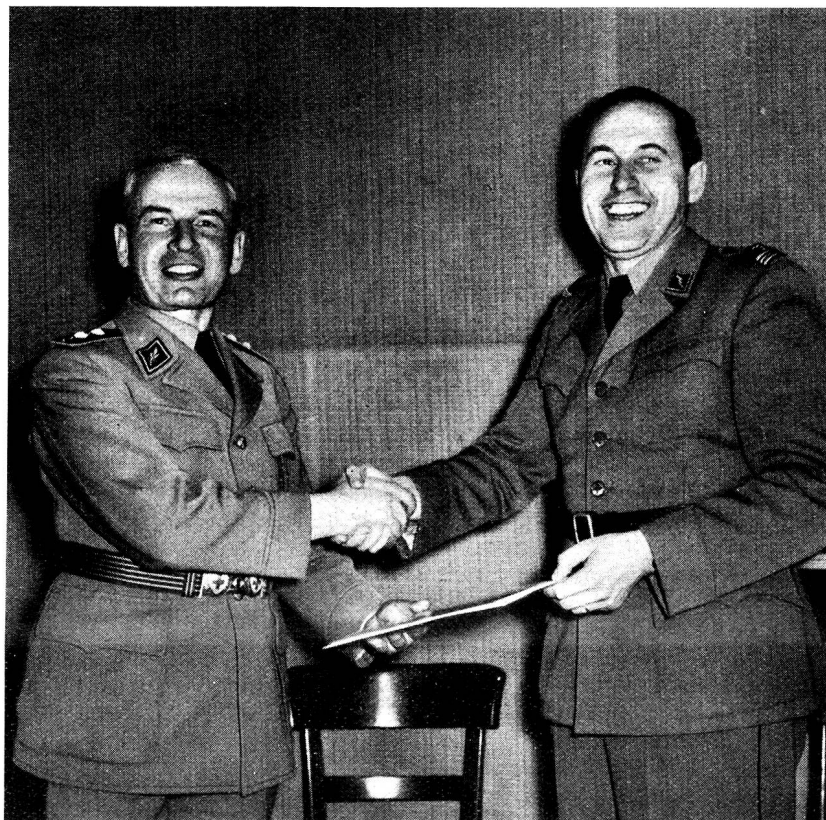
APRIL 1955

NUMMER 4

Erscheint am Anfang des Monats — Redaktionsschluss am 15. des Vormonats
 Redaktion: Albert Häusermann, Postfach 113, Zürich 47, Tel.: Privat (051) 52 06 53
 Postcheckkonto VIII 15666 Geschäft (051) 23 77 44
 Jahresabonnement für Mitglieder Fr. 4.—, für Nichtmitglieder Fr. 5.—
 Preis der Einzelnummer 50 Rappen Auslandsabonnement Fr. 7.50 (inkl. Porto)
 Adressänderungen sind an die Redaktion zu richten
 Administration: Stauffacherquai 36-38, Zürich, Telefon 23 77 44, Postcheck VIII 889
 Druck: AG. Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei, Zürich

Unsere Verbandstagung in Thun

An der diesjährigen Delegiertenversammlung wurde der Waffenchef der Übermittlungstruppen, Oberstdivisionär Büttikofer, zum Ehrenmitglied des EVU ernannt. Zentralpräsident Hpt. Stricker überreicht ihm die Urkunde für die Ehrenmitgliedschaft.



Mit strahlendem Sonnenschein hat das altertümliche Städtchen Thun am 20. März die Delegierten unseres Verbandes zu ihrer ordentlichen jährlichen Zusammenkunft empfangen. Nicht nur den Delegierten, sondern auch einer Reihe illustrierter Gäste durfte Zentralpräsident Hptm. Stricker seinen Willkommensgruss beim Beginn der Verhandlungen entbieten. Das beweist mit aller Deutlichkeit, dass weite Kreise mit Interesse die Arbeit des EVU verfolgen, und wir auf deren Sympathie und Hilfe zählen dürfen. Die Abt. für Uem.Trp. war an der Verbandstagung durch den Waffenchef, Herr Oberstdiv. Büttikofer, und die Herren Major Suter, Hptm. Badet und Hptm i.Gst. Guisolan vertreten. Als Vertreter der Abt. Fl. und Flab war Adj.Uof. Benz und als derjenige der Eidg. Kriegsmaterialverwaltung Major Moser anwesend. Auch die befreundeten militärischen Verbände bezeugten uns ihre Sympathie durch folgende Vertretungen: Schweiz. Offiziersgesellschaft: Hptm. Huber, Mitglied des Zentralvorstandes; Schweiz. Artillerieverein: Oblt. Widmer; FHD-Verband: Dienstchef Saegesser, Zentralsekretärin; SUOV: Fw. Specht, Zentralpräsident, Adj.Uof. Graf; Vereinigung schweizerischer Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere: Hptm. Keller. Als Vertreter der Behörden Thuns beehrten uns der Stadtpräsident Herr Oberst Baumgartner und der Kreiskommandant Herr Oberstlt. Weber mit

ihrer Anwesenheit, sowie der Telephondirektor von Thun, Herr Major Meier.

Beim Beginn der Verhandlungen waren 64 Verbandsdelegierte aus 30 Sektionen anwesend. Die statutarischen Geschäfte, Wahlen der Stimmzähler, Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung vom 28. März 1954 in Altdorf, Genehmigung des Berichtes und der Rechnungsablage des Zentralvorstandes und der Redaktion des «Pionier», sowie das Budget für 1955, konnten beinahe diskussionslos erledigt werden. Nachdem die Sektion Rüti-Rapperswil als Revisionssektion für 1955 gewählt war, konnte die Delegiertenversammlung frühzeitig zur Behandlung der vorliegenden Anträge schreiten.

Als ersten Antrag führte die Traktandenliste die Genehmigung der Wettkampfrelemente für den «Tag der Übermittlungstruppen» auf. Der Zentralpräsident orientierte über den Stand der bisher geleisteten Vorarbeiten und gab einige Ergänzungen zu dem von der Präsidentenkonferenz in Olten genehmigten Wettkampfrelement bekannt. Die Sektionen Basel und Zürichsee rechtes Ufer wünschten vor den Wettkämpfen die Bekanntgabe des Bewertungsreglementes. Der Zentralvorstand widersetzte sich diesem Antrag, weil er der Ansicht ist, das Ziel der Dübendorfer Wettkämpfe liege nicht im Wettkampf selbst, sondern in erster

Linie im vorbereitenden Training. Wenn die Bewertungslisten bekannt sind, so wird das Training spezialisiert, es richtet sich zu sehr auf den Wettkampf aus und verliert damit einen wesentlichen Teil seines Zweckes. Die Mehrzahl der Delegierten schloss sich dieser Ansicht des Zentralvorstandes, die auch von den anwesenden Vertretern des Organisationskomitees unterstützt wurde, an, und verwarf den Antrag der Sektionen Basel und Zürichsee rechtes Ufer.

Zum zweiten Antrag des Zentralvorstandes, der auf Genehmigung des neuen Felddienst-Reglementes lautete, gab der Verkehrsleiter-Funk, Oblt. Hirt, einige ergänzende Erklärungen bekannt und antwortete gesamthaft auf einige Fragen, die innerhalb der Sektionen in diesem Zusammenhang immer wieder zur Diskussion standen. Oblt. Hirt gab auch der Meinung des ZV Ausdruck, dass dieses Reglement noch nicht vollkommen sei, sondern als Basis diene, um nun innerhalb des neuen Verbandsjahres auf seiner Grundlage Erfahrungen sammeln zu können, die dann für die endgültige Fassung massgebend werden. Mit dieser Lösung erklärten sich die Delegierten einverstanden und stimmten dem neuen Reglement zu, das vermutlich an der nächsten Delegiertenversammlung nochmals zur Sprache kommen wird.

Nachdem der Zentralvorstand von der Altdorfer Delegiertenversammlung den Auftrag erhalten hatte, den Anschluss der Fachgruppen des Brieftaubendienstes an den EVU vorzubereiten, und die notwendigen Grundlagen geschaffen und von diesen Fachgruppen bereits genehmigt sind, ersuchte der Zentralvorstand die Delegierten der vorliegenden endgültigen Vereinbarung zwischen der Vereinigung der Fachgruppen Bft.D. und dem EVU zuzustimmen. Durch einstimmigen Beschluss sind nun diese Fachgruppen dem EVU angeschlossen worden und gehen administrativ in diesem auf, obwohl ihre Angehörigen eine selbständige zentrale fachtechnische Leitung besitzen.

Durch die Verlesung des Demissionsschreibens gab der Präsident den Entschluss des Gfr. Abegg bekannt, sich nach jahrzehntelanger Tätigkeit im Verband, von der aktiven Arbeit zurückzuziehen. Als Dank des Verbandes wurde dem Zurückgetretenen nach einer gebührenden Würdigung seiner Arbeit, ein Zinnteller mit graviertem Widmung überreicht. Gfr. Abegg verdankte diese Ehrung mit einer kurzen Ansprache an die Delegierten. Zur Neuwahl als Beisitzer wurde für den Zurückgetretenen FHD Susi Leu (Sektion Zürich), vorgeschlagen. Diese weibliche Nomination erfolgte vom Zentralvorstand aus der Notwendigkeit heraus, eine bürogewandte Arbeitskraft zu erhalten, damit das Sekretariat von diversen Arbeiten entlastet werden kann. Da die Delegierten mit keinem Gegenvorschlag aufwarteten, wurde FHD Susi Leu einstimmig in den Zentralvorstand gewählt.

Unter dem Beifall der Versammlung beantragte Zentralpräsident Hptm. Stricker den Waffenchef der Uem.Trp., in Anbetracht seiner Verdienste um den Verband und dessen stete Unterstützung, zum Ehrenmitglied zu ernennen. Nachdem ihm eine Urkunde überreicht worden war, dankte Oberstdiv. Büttikofer für die unerwartete Ehrung und versicherte den EVU seiner weiteren tatkräftigen Unterstützung.

Als Tagungsort für die nächstjährige Delegiertenversammlung lagen Einladungen der Sektionen Vaudoise und Biel vor. Auf Grund der Abstimmung wurde festgestellt, dass sich 41 Delegierte für die Sektion Vaudoise und 21 für die Sektion Biel entschieden; demnach wird die Delegiertenversammlung des Jahres 1956 in Lausanne stattfinden.

Als letztes Geschäft der diesjährigen Delegiertenversammlung galt es, die vom Zentralvorstand beantragte Auflösung der Sektion Entlebuch zu vollziehen. Nachdem Wm. Egli die schwierige Situation in Entlebuch geschildert hatte und ein weiteres Zusehen und Abwarten als nutzlos aufzeigte, stimmten die Delegierten dieser notwendigen Auflösung zu. Damit ist die Anzahl der EVU-Sektionen auf 29 gesunken.

Nachdem die Verhandlungsgeschäfte der Delegiertenversammlung 1955 in Thun erschöpft waren, richtete Oberstdiv. Büttikofer einige Worte an die Delegierten. Er gab seiner Freude über die Arbeit des EVU Ausdruck und erinnerte daran, dass unsere Milizarmee auf die ausserdienstliche Arbeit der Wehrmänner angewiesen ist, wenn sie ihre Leistungsfähigkeit und Schlagkraft erhalten will. Zu bedauern ist nur, dass sich diese Ansicht leider noch nicht überall durchgesetzt hat und dass die ausserhalb der militärischen Verbände stehenden Wehrmänner zumeist auch diejenigen sind, die eine zusätzliche Ausbildung am notwendigsten hätten. Der Waffenchef erinnerte nochmals an die langjährige und intensive Arbeit des Gfr. Abegg, der seit der Gründung des EVU immer aktiv und vielfach in führender Position in dessen Reihen stand. Einen weiteren Dank richtete der Waffenchef an den Ende letzten Jahres aus dem Bundesrat zurückgetretenen Chef des EMD, Bundesrat Kobelt, der immer nach Möglichkeit die ausserdienstlichen Forderungen unterstützt hatte und so auch für die Interessen des EVU eingetreten ist. Für den Tag der Übermittlungsgruppen, der schon in wenigen Wochen stattfinden wird, sicherte uns Oberstdiv. Büttikofer die Unterstützung der Abt. f. Uem.Trp. zu, die in diesen ausserdienstlichen Wettkämpfen nicht nur eine Demonstration für die Übermittlungsgruppen sieht, sondern für das Ganze: für unsere Armee. Dies ist heute ganz besonders wichtig, denn die Wünsche, dass ein Völkerfriede die ganze Welt vereinen möge, sind leider noch nicht erfüllt. Solange dies nicht ändert, sind wir auf uns selbst angewiesen und deshalb ist es ein Verbrechen, Wehrbereitschaft und Wehrwillen zu untergraben, wie dies durch die Initiative Chevalier geschehen kann. Es bedarf des Mutes, in der heutigen Zeit offen für die Wehrkraft einzustehen. Oberstdivisionär Büttikofer gibt in weiteren Worten seiner Überzeugung Ausdruck, dass das Schweizervolk dieser verwerflichen Initiative die Antwort bereite, die ihr gehört. Die Initiative soll für uns eine Bewährungsprobe werden, sie soll erweisen, ob wir in Wirklichkeit bereit sind, für die in allen Festreden gepriesene Unabhängigkeit unsere Opfer zu bringen.

Diese Worte des Waffenchefs wurden von den Delegierten mit regem Applaus bedankt und bildeten den Abschluss der wohlverlaufenen Verbandstagung, die wiederum einen erfreulichen Eindruck hinterlassen hat. Es wäre ungerecht, diesen Bericht abzuschliessen, ohne die vorzügliche Organisationsarbeit der gastgebenden Sektion Thun zu erwähnen, und ihre Bemühungen, allen Delegierten und Gästen den Aufenthalt möglichst angenehm zu gestalten. Das ist den Thunern wohl gelungen, denn sie liessen es sich nicht nehmen, am Nachmittag zu einem kleinen Ausflug in die nahe Umgebung einzuladen. Damit haben sie den Delegierten nach ihrer Arbeit eine willkommene Freude bereitet und manchen ein unbekanntes, aber prächtiges Stück unseres Landes gezeigt.

ah.

Mit Hinsicht auf den Tag der Übermittlungsgruppen — 14./15. Mai 1955 — wird der «Pionier» sechs Tage später erscheinen, damit das Programm und die Liste der Wettkämpfer veröffentlicht werden können. Die Einsendetermine bleiben unverändert.